

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

folgenden Linien zurückgehen: VIII. Armeekorps Francheville ausschließlich—Höhen nördlich Aulnay l'Église—235 westlich Bassu, VIII. Reservekorps anschließend bis zur Chaussée Vanault les Dames—Possesse etwa 1 km nordöstlich Vanault les Dames, XVIII. Armeekorps anschließend bis Höhe 2 km nordöstlich Broil, XVIII. Reservekorps nördlich Brabant le Roi bis Höhen nördlich Laimont. Die Straße La Maison Blanche—Vitry und der Rhein-Marne-Kanal sollten 11^o vormittags von den Nachhutten überschritten sein, die Kanalbrücken unverfehrt bleiben.

Der Abmarsch wurde noch während der Nacht, zum Teil erst nach Tagesanbruch am 11. September ausgeführt, jedoch überall ohne jede Störung durch den Feind. Allerdings mußten einige hundert Verwundete sowie drei Geschütze und zwei Maschinengewehre zurückgelassen werden.

Bei der 5. Armee erforderte der Heeresbefehl vom 10. September 5³⁰ nachmittags keine neuen Anordnungen. Das Oberkommando blieb bei seiner Absicht, am 11. September stehenzubleiben und den Erfolg des V. Armeekorps auf dem östlichen Maas-Ufer abzuwarten.

3. Die Fortsetzung des Rückzuges der Mitte und des rechten Flügels des deutschen Westheeres¹⁾.

Die Fahrt des Generalobersten v. Moltke zur Front am 11. September.

11. September.

Am 11. September um 5^o morgens trat Generaloberst v. Moltke mit den Obersten Tappen und v. Dommès die am Abend zuvor beschlossene Fahrt²⁾ zu den Armeen an. Auf dem rechten Heeresflügel schienen durchgreifende Maßnahmen erforderlich, um die hier bestehende Krise endlich zu beheben. Bei der 3., 4. und 5. Armee mußte Klarheit über die Frage geschaffen werden, ob und wie weit unter Umständen auch diese Armeen zurückgenommen werden mußten.

Die Fahrt ging zunächst nach Varennes zum Armee-Oberkommando 5. Hier war man in gehobener und zuversichtlicher Stimmung infolge der immer mehr erkennbaren Erfolge des Nachtangriffes vom 9. zum 10. September. Die günstige Lage, in der sich die 5. Armee befand, ergab für den Generalobersten v. Moltke keinen Anlaß, der Frage eines Rückzuges der Armee näherzutreten.

Der Generalstabschef setzte seine Fahrt über Ste. Ménéhould nach Guippes, dem Hauptquartier der 3. Armee, fort, wo er kurz nach 12^o mittags ankam. Der Oberbefehlshaber, Generaloberst Freiherr v. Hausen, war

¹⁾ Hierzu Anlage 2. — ²⁾ S. 328.